

KÖRPERSIGNALE -BUSINESS-

Unser Angebot richtet sich an Unternehmen, die den drastisch steigenden psychischen/ psychosomatischen Erkrankungen zielbewusst begegnen wollen.

Die Früherkennung von Störungen im Bereich des biopsychosozialen Netzwerks der Mitarbeiter ist unerlässlich, um einem kostenintensiven steigenden Krankenstand proaktiv entgegenzugehen.

Nicht nur als prophylaktische Maßnahmen, auch bei:

- bereits bestehenden Erkrankungen einzelner Mitarbeiter/innen,
- BEM Maßnahmen nach § 84 Abs. 2 Sozialgesetzbuch IX
- oder generell höherem Krankenstand

ist eine biopsychosoziale Ursachenforschung eine effektive Maßnahme, um für die Betroffenen nachhaltig Besserung und Heilung zu erzielen.

Da dieses sensible Thema nicht in ein starres Konzept gedrängt werden kann, gibt es kein Standardangebot hierzu. Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam, analog des aktuellen Bedarfes, ein ganz individuelles Angebot nur für Ihr Unternehmen.

Sprechen Sie mit uns!

Weitere Informationen:

THE CHALLENGES
Sabine Ludwig
Karen Gerlach

Semmelbergstr. 2, 36286
Neuenstein

Tel.: 06677-91 80 210
www.the-challenges.de
Email: meet@the-challenges.de

MIND & BODY

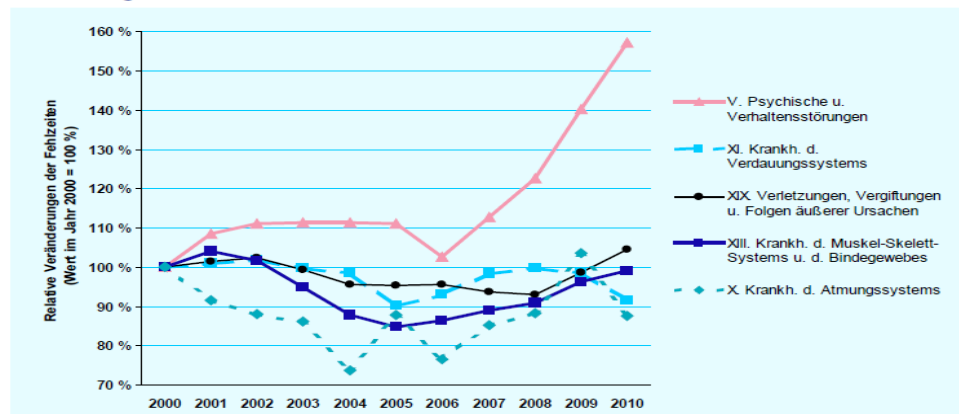


CHALLENGES

Laut Studie der Techniker Krankenkasse setzt sich der Trend einer explosiv steigenden Anzahl von psychischen / psychosomatischen Erkrankungen bei Erwerbstätigen auch 2011 ungebrochen fort.

Die TK stellt fest, dass der Anstieg der psychischen/psychosomatischen Störungen von 2006 bis 2010 bei 53% liegt. (Abb. aus Gesundheitsreport 2011 der TK)

Relative Veränderungen der Fehlzeiten in relevanten Diagnosekapiteln – Berufstätige



Auch den vordergründig rein körperlich wahrgenommenen Beschwerden liegen oft psychische Belastungen zugrunde. Der Mensch ist keine Biomachine, die bei guter Wartung auch problemlos funktioniert. Dieser Irrglauben gehört der Vergangenheit an. Die sensiblen Wechselwirkungen von Körper, Psyche und dem sozialen Netzwerk, in das wir alle eingebunden sind, wurden von der Forschung in den letzten Jahren immer wieder bestätigt. Der 109. Deutsche Ärztetag forderte bereits 2006 einen biopsychosozialen Behandlungsansatz in allen Fachgebieten. Es wurde vor einer dramatischen Zunahme dieser Erkrankungen als die häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit und Frühberentungen gewarnt.

Wird jedoch auf die psychischen Belastungen und emotionalen Herausforderungen aus dem sozialen Netzwerk keine Rücksicht genommen, beginnende Beschwerden rein symptomatisch behandelt, kann das in einen fatalen Teufelskreis führen: Wer anhaltend emotionalem Druck und Stress ausgesetzt ist, kann erhebliche psychische oder körperliche Beschwerden entwickeln. Wer körperlich krank ist, kann wiederum darunter seelisch so leiden, dass er auch psychisch krank wird.

Es ist also sehr wichtig, den meist multikausalen Krankheitsursachen auf den Grund zu gehen, sonst wird nur das Symptom behandelt, die Quellen der Schmerzen, Beschwerden und Erkrankungen aber bleiben und wirken weiter fort. Der Einbezug von Maßnahmen in Prophylaxe, Diagnosestellung und Behandlung, die den ganzen Menschen betrachten, also auch den psychischen und emotionalen Druck als „Krankheitserreger“ behandeln, ist die effektivste und nachhaltigste Methode, diesem Trend erfolgreich entgegenzuwirken.